

## Beschlussprotokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

**Mittwoch, den 16. Februar 2022 um 17 Uhr**

als Zoom-Meeting.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr                      Sitzungsende: 18.55 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder	entschuldigt
Frau Fischer	
Frau Haase	stellvertr. Ausschusssprecherin
Herr Helms	entschuldigt
Frau Hohn	
Frau Schönfelder	Auschusssprecherin
Herr Wilkens	

### Beirat:

Herr Haase, Beiratssprecher

### Gäste:

Frau Jungbluth, Amt f. Soziale Dienste/Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz  
Frau Höpker, QM Tenever  
Herr Kunold, Forum Blockdiek  
Frau Tolan, Petri & Eichen  
Frau Ellendt, Jugendhaus Tenever  
Frau Eichhorn, Fitpoint  
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel  
Herr Schwardt, Vorstand OT Bremen  
Herr Gaudzinski, Hoodtraining

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 8.12.2021
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales
3. Öffentliche Spielplätze im Stadtteil Osterholz: Rückblick 2021 und Vorplanung für 2022. Vorgestellt von:
  - Frau Jungbluth, Amt f. Soziale Dienste, Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
4. Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil Osterholz, speziell auch für Jugendliche und Erwachsene. Hierzu eingeladen:
  - Frau Tolan, Petri & Eichen
  - Vorstand von OT Bremen
  - Herr Magel oder Vertreter/in von Hood-Training
5. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 8.12.2021**

Das Protokoll vom 8.12.2021 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales**

Es wurden keine Wünsche und Anregungen gestellt.

### **Zu TOP 3: Öffentliche Spielplätze im Stadtteil Osterholz: Rückblick 2021 und Vorplanung für 2022**

Frau Jungbluth stellt die einzelnen Projekte vor. Inhaltlich verweise ich auf die Anlage, die Frau Jungbluth eingereicht hatte.

Frau Jungbluth zeigt den Spielplatz Am Sachsendorf auf für Kinder von 6 bis 10 Jahre.

Herr Schlüter erläutert noch einmal, dass der Bebauungsplan 1723 1999 beschlossen wurde und damals der ursprünglich vorhandene Spielplatz überplant worden ist. Dort stehen jetzt 200 Häuser. Dieser „Geburtsfehler“ wurde dadurch nachgebessert, dass zum einen die Spielpunkte an der Osterholzer Dorfstraße realisiert wurden (mit Beirat und Ortsamt) und darüber hinaus nunmehr auch ein kleiner Spielplatz für die ca. 200 Familien in dem Neubaugebiet vorhanden ist.

Weiterhin wird auf die Vorlage verwiesen.

Beim Spielplatz Beim Großen Kuhkamp gab es eine Initiative aus dem Quartier heraus. Es gab Beschwerden hinsichtlich Drogenproblemen, aber auch Partys bis in die Nacht, die überwiegend von Jugendlichen oder Erwachsenen durchgeführt worden sind. Gemeinsam mit Bewohnern, aber auch in einer Beteiligungsrunde wurden verschiedene Sanierungen besprochen. Insbesondere gibt es dort auch eine Wassermatsch-Anlage, die im Sommer mit Wasser genutzt werden kann, aber auch im Winter als Kletterspielanlage fungiert. Der dort vorhandene Bagger ist mit Globalmitteln finanziert worden. Angefangen hat die Sanierung damit, dass man zunächst im Jahr 2020 eine Bank entfernt hatte, wo es Probleme mit Jugendlichen gab.

Der Spielplatz Remscheider Straße wird als nächstes gezeigt. Dort ist interessant, dass eine gebrauchte Rutsche aus einem Nachbarstadtteil wiederverwendet dadurch ca. 10.000 € eingespart werden konnten. Das Signifikante an diesem Spielplatz ist auch die Möglichkeit für Behinderte, beispielsweise für Rollstuhlfahrer, dass diese die Kinderspielgeräte mitnutzen können. In der angrenzenden Rasenfläche sind Trampoline eingebaut. Die ursprünglichen Bänke sind abmontiert, da es auch dort Probleme mit Erwachsenen mit Alkoholkonsum gegeben hatte.

Weitere Spielplatzsanierungen werden durchgesehen. Anschließend wird von Frau Jungbluth auch die Finanzierung der einzelnen Projekte der Jahre 2020/21 und auch anstehende Sanierungen für 2022 erläutert. Es wird bei 3 Spielbereichen auch noch Eröffnungsfeste geben (Frühjahr/Sommer).

Insgesamt begrüßt der Ausschuss sowie das Ortsamt die von Frau Jungbluth vorgestellten Planungen und zeigt sich überrascht über die großzügige finanzielle Unterstützung auch aus dem Ressort, so dass die Spielplätze deutlich aufgewertet werden können.

Zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung bei den Spielplatzplanungen sind jeweils Beteiligungen durchgeführt worden. Es ist aber auch denkbar, dass beispielsweise mit Schulklassen so etwas künftig gemacht wird oder auch der Jugendbeirat beteiligt wird.

Frau Schönfelder fragt nach, ob auch Plätze für junge Erwachsene bestehen? Ähnlich argumentiert Herr Kunold, der sich vorstellen könnte, dass in Blockdiek an einer Spielplatzgrünanlage ein Platz für junge Erwachsene hergerichtet wird. Vielleicht auch gemeinsam von Blockdiek und dem Stadtteil Vahr? („Bolzplatz“?)

Im Bereich der Posthauser Straße soll der Spielplatz deutlich aufgewertet werden, auch mit einer Seilbahn. Diese war 2020/21 in Arbeit, konnte aber wegen Überlastung der Handwerksfirmen nicht fertiggestellt werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass es Bremen weit gesehen viele Flächen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Osterholz gibt. Im Bereich der Bocholter Straße könnte etwas für Erwachsene hergerichtet werden. („Bolzplatz“)

Hinsichtlich der Spielpunkte teilt Frau Jungbluth mit, dass Soziales bereit ist, die Spielpunkte an der Osterholzer Dorfstraße zu übernehmen, sofern die jetzigen Patinnen ausscheiden sollten. Die derzeitige Sanierung der Spielpunkte wird sehr positiv gesehen.

Herr Wilkens, früherer Pate der Spielpunkte gemeinsam mit Herrn Haase sen., hat noch einmal angemerkt, dass gerade die Erdtrampoline der ersten Generation durchaus anfällig für Reparaturen sind, insbesondere wenn festgestellt wird, dass mehrere Erwachsene gleichzeitig diese Trampoline nutzen.

Bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen verweist Herr Schlüter darauf, dass in der Senatskanzlei 2 Mitarbeiterinnen für Jugendbeteiligung eingestellt sind. Evtl. können diese auch bei einzelnen Projekten unterstützend eingreifen. Hinsichtlich des Jugendbeirates ist Frau Klin vom Ortsamt zuständig.

Die Frage nach Papierkörben und Mülleimern von Frau Schönfelder beantwortet Frau Jungbluth dahingehend, dass es verschiedene Unterhaltungsträger gibt, u. a. der Umweltbetrieb, aber auch weitere. Tatsächlich ist es so, dass gerade in der Corona-Zeit die öffentlichen Spielflächen mehr genutzt worden sind und auch dort leider verstärkt Verschmutzungen aufgetreten sind.

Auch Herr Haase ist der Auffassung, dass im Bereich Bocholter Straße durchaus darüber nachgedacht werden kann, einen Mehrgenerationenplatz zu realisieren, um auch jungen Erwachsenen Möglichkeiten in den Grünbereichen zu geben.

#### **Zu TOP 4. Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil Osterholz, speziell auch für Jugendliche und Erwachsene**

Herr Schwardt lässt zunächst von Herrn Ritzel, dem 1. Vorsitzenden von OT, grüßen. Hinsichtlich der Nutzung der Bezirkssportanlage für Nichtmitglieder des Sportvereins teilt Herr Schwardt mit, dass diese sehr wohl genutzt werden können. Tatsächlich ist Herr Seidel als Platzwart verantwortlich. Er ist am Montag und Dienstag nicht auf der Bezirkssportanlage. Ansonsten ist es grundsätzlich denkbar, dass auch Bürgerinnen und Bürger in den Zeiten, wo der Sportverein die Plätze nicht nutzt, dort Sport gemacht werden kann *(Anmerkung: Im Nachgang zur Sitzung revidiert Herr Schwardt diese Aussage und teilt mit, dass gem. Informationen des Sportamtes bezüglich der Bremischen Bezirkssportanlagen eine öffentliche Nutzung nur auf Schulen, Sportvereine und Verbände begrenzt ist)*. Aktuell ist die Situation vom Verein OT durchaus schwierig. Allerdings wird der Verein nur das Geld ausgeben, was er umgekehrt auch zur Verfügung hat. Der Mitgliederstand ist Corona-bedingt etwas zurückgegangen. In den letzten Monaten, wo einzelne Sportangebote wieder stattfinden, gab es wieder Eintritte. Die entsprechenden Corona-Verordnungen sind eingehalten und mit 2G bzw. 2G+ in den einzelnen Sparten auch durchgeführt worden. Darüber hinaus hat der OT auch Interesse, seine Sportangebote für Hobbysportler zu öffnen, auch für Behinderte. Hinsichtlich des Sportangebotes wird von Herrn Schwardt auf die entsprechende Liste verwiesen, die er im Vorfeld dem Ortsamt zur Verfügung gestellt hat. Sorgen bereiten dem Verein OT derzeit insbesondere die Zuschauertribüne für die Fußballsparte. Diese muss selbst finanziert werden. Insgesamt sieht er den Verein aber durchaus aber gut aufgestellt und bedankt sich bei der Sportsenatorin, Frau Stahmann, aber auch beim Sportamt für die Unterstützung auch in schwierigeren Zeiten.

Frau Tolan erläutert die Situation. Die entsprechenden Angebote von Petri & Eichen im Freizeit- und Sportbereich sind angepasst worden für Jugendliche. Das ging so weit, dass festgestellt wurde, dass die Jugendlichen psychische Probleme haben und sie in Einzelfällen auch telefonisch betreut wurden. Derzeit finden Ferienplanungen statt mit anderen Einrichtungen. Es sind auch Ausreisen geplant.

Zudem gibt es Planungen an der Koblenzer Straße für einen Multifunktionsplatz gemeinsam mit Werder, aber auch mit der Stadtteilgruppe, Beirat und Ortsamt. Digital hat man sich verständigt mit Jugendlichen aus Frankreich und der Türkei. Es ist sogar ein Kochbuch in drei Sprachen entstanden.

Im Sommer 2022 ist es geplant, dass der Kinderbauernhof Tenever wieder Familiensonnentage anbietet. Auch Outdoor ist am Bultensee geplant und die Container wieder zu öffnen. Für das Freizi Tenever, aber auch für die Halle für Bewegung stellen Irina und Attila, aber auch Jessica vor, dass sie verschiedene Dinge gemacht haben, auch Mandalas und Puzzle für Jugendliche in Quarantäne.

Es ist aber auch festzustellen, dass insbesondere Kinder und Jugendliche in der Phase, wo online unterrichtet wurde, viel verpasst haben. Zwar sind teilweise Abschlüsse in den Klassen erreicht worden, jedoch nach der Umschulung sei festgestellt worden, dass die Anforderungen in der neuen Schule häufig nicht erbracht werden können und sich Kinder und Jugendliche überfordert fühlen. Das Jugendfreizeitheim ist 6 Tage in der Woche geöffnet. Das GuckMal im Jugendfreizeitheim Tenever arbeitet mit dem Martinsclub zusammen. Einmal die Woche finden Veranstaltungen statt. Dies soll auch im März mit dem ASB wieder stattfinden.

Im Fitpoint sind ab 16 bzw. 16.30 Uhr viele Programmpunkte wie Eltern-/Kindturnen, aber auch Gruppen für Fußball werden mit Werder und dem Landessportbund angeboten.

Der Ausschuss und der Ausschuss bedanken sich bei Petri & Eichen für die einzelnen Projekte während der Corona-Zeit.

Für Hoodtraining stellt Herr Gaudzinski fest, dass Hoodtraining in Tenever entstanden ist und auch hier im Ortsteil das größte Engagement von Hoodtraining stattfindet. Es hat während der Corona-Zeit Training auch online stattgefunden. Weiterhin kann man feststellen, dass nicht nur die einzelnen Trainingsprojekte getrennt realisiert werden von Jugendlichen und Erwachsenen, sondern auch junge Frauen sollen im geschützten Raum Sport machen können. Dies wurde ebenfalls realisiert mit den sog. Hood-Girls. Die einzelnen Projekte sind kostenlos und werden auch im Winter beispielsweise in Hallen angeboten, so auch derzeit im Mehrgenerationenhaus Graubündener Straße. Zudem macht Hoodtraining auch AGs, z. B. in der Oberschule Koblenzer Straße, aber auch in der Grundschule Ellenerbrokweg. Auch dort kann man feststellen, dass durch die Corona-Zeit die Kinder und Jugendlichen körperlich abgebaut haben und durchaus auch ein größeres Aggressionspotential vorhanden ist und den Jugendlichen wieder beigebracht werden muss, dass durch Aggression und Gewalt Probleme nicht gelöst werden können. Hoodtraining plant eine Ferienaktion in Worpsswede.

## **Zu TOP 5: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen**

Hier wird noch einmal das Thema Barrierefreiheit erwähnt. Frau Schönfelder fragt nach der AG Wahlbeteiligung. Herr Schlüter teilt mit, dass es ein neues Format „Kultur-Café“ gibt, wo neben Künstlern und Literaten auch Politiker eingeladen werden können. Auch gibt es Einladungen von Ortsamt und Beirat an den Innensenator, die Wirtschaftssenatorin sowie den Bürgermeister.

Schließlich erinnert Herr Schlüter daran, dass auch in der Corona-Verordnung nicht nur die Beiratsarbeit besonders ermöglicht wurde, sondern auch die Arbeit der politischen Parteien. Leider gab es in der Corona-Zeit wenig Vororttermine der politischen Parteien, abgesehen von diversen Online-Formaten, die aber nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen werden können.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Mittwoch, 11. Mai 2022 um 17 Uhr statt.

**Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

**Zu TOP 7: Verschiedenes**

Es werden keine Fragen gestellt.

Bremen, 17. Februar 2022

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Andrea Schönfelder  
(Ausschusssprecherin)